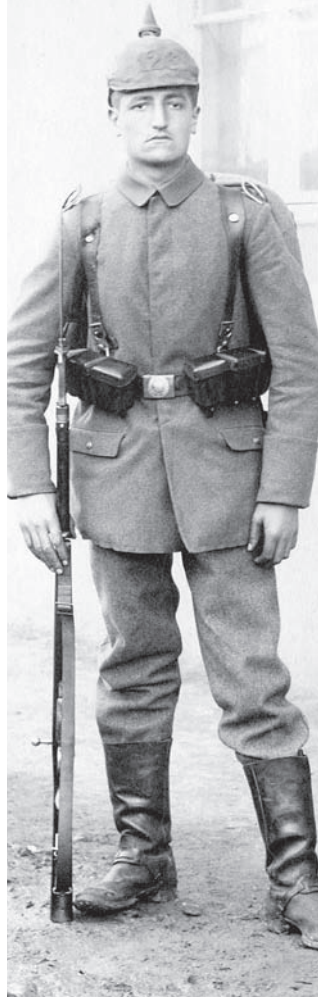




Lokale Dokumentation zum Ersten Weltkrieg



Portrait eines Calmbacher Soldaten



Deutsche Soldaten in französischer Kriegsgefangenschaft

Im Jahr 2014 wird dem Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren gedacht. Aus diesem Anlass sind viele überregionale Veröffentlichungen über Ursache, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkriegs, 1914-1918, zu erwarten.

Hiermit soll dazu aufgerufen werden die Auswirkungen und

Vorgänge in den Gemeinden unserer Region in dieser Zeit zu sammeln und zu dokumentieren, anhand der Unterlagen die in der Bevölkerung vorhanden sind.

Für die damals noch selbständige Gemeinde Calmbach wurde nach Aufforderung reichliches Quellenmaterial von den Einwohnern zur Verfügung gestellt: Bilder, Urkunden, Feldpostbriefe, Kriegstagebücher, Listen der Gefallenen und

Vermissten und Unterlagen der Militärarchive geben interessante Einblicke in das Erleben und Erleiden der Soldaten.

Auch das Geschehen in den Heimatorten der Ausmarschierten während und nach der Kriegszeit wird festgehalten. Zum Beispiel schildern Gemeinderats-Protokolle wie die Lebensmittel-Versorgung organisiert, die Hinterbliebenen und Schwerbeschädigten versorgt und die Kriegsheimkehrer wieder eingegliedert wurden. Ebenso die Einführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und die Umstellung der Betriebe auf Friedensproduktion. Die Folgen des harten Friedensvertrags mit den Reparationen und dem Währungsverfall wird ebenfalls festgehalten.

In Neuweiler wurde von Doris Hammann eine große Sammlung von Feldpostbriefen angelegt, die in heute übliche Schrift übertragen wurden. Sie geben sowohl Einblicke ins Soldatenleben,

als auch in das Geschehen des Heimatorts.

Die Beispiele von Calmbach und Neuweiler sollen Anregungen sein für weitere lokale Projekte. Die Dokumentationen können wie folgt präsentiert und verwertet werden:

- Ausstellungen mit Vorträgen in den jeweiligen Orten
- Druck von Broschüren
- Eingliederung in die örtlichen Archive.



Im Schützengraben